

3.1.2023

Verfolgungsjagd über die A12

Führerscheinlose Deutsche flüchtete über Autobahn – an Stauende in Lkw gekracht.

Von Reinhard Fellner

Innsbruck – Gegen Mittag ertönten in Innsbruck die Sirenen. Grund: Eine Pkw-Lenkerin hatte mehrere rote Ampeln überfahren und befand sich mit ihrem Kombi offenkundig auf der Flucht. Dann ging alles Schlag auf Schlag. Über die Autobahnauffahrt Ost raste die Frau auf die A12 in Richtung Unterland. Laut Auskunft der Polizei nahmen insgesamt 14

Polizeifahrzeuge die Verfolgung auf und wurden teils zu Zeugen waghalsiger Fahrmanöver durch die Flüchtende.

Die Autobahnpolizei Wiesing hatte währenddessen bereits einen künstlichen Stau eingeleitet. Es lag wohl an der weit überhöhten Geschwindigkeit, dass die Lenkerin am Stauende nicht mehr rechtzeitig abbremsen konnte und mit dem Kombi direkt in das Heck eines stehenden Lkw krachte. Dabei wurde die

Frau laut Erstmeldungen der Polizei glücklicherweise nur leicht verletzt.

Im Streifenwagen ging es für die Frau – eine 49-jährige Deutsche – zurück nach Innsbruck zum Stadtpolizeikommando. Dort wurden die Gründe für die Wahnsinnsfahrt bekannt.

So hatte die Deutsche am 20. Dezember in Innsbruck mit ihrem Wagen bereits rote Ampeln überfahren und war deshalb von der Polizei aufge-

halten worden. Da sie dabei den Alkomattest verweigerte, wurde der 49-Jährigen der Führerschein abgenommen und ihr Wagen abgeschleppt.

Gestern wollte die nunmehr führerscheinlose Frau darauf ihren Kombi still und leise vom Abschleppunternehmen abholen und fuhr, ohne zu zahlen, einfach davon.

Der Abschleppunternehmer rief sofort die Polizei. Diese brauste in Richtung des Abschleppers – im Streifenwagen zufällig ein Beamter, der schon am 20. Dezember an der Amtshandlung mit der 49-Jährigen beteiligt war. Er erkannte den deutschen Kombi sofort wieder und nahm umgehend die Verfolgung auf. Auch gestern hatte die Frau auf ihrer Flucht reinweise rote Ampeln überfahren. So wurde sie gestern Nachmittag auf freiem Fuß angezeigt. Nach Innsbruck wird sie wohl wieder kommen müssen. Die Polizei hat neben etlichen Verwaltungsdelikten der Staatsanwaltschaft das Delikt der vorsätzlichen Gefährdung der körperlichen Sicherheit angezeigt.



Ein von der Autobahnpolizei künstlich eingeleiteter Stau beendete die Amokfahrt der Deutschen.

Foto: zoom.tirol